

# Süd

NEUE SEITEN AUS IHREM KIEZ

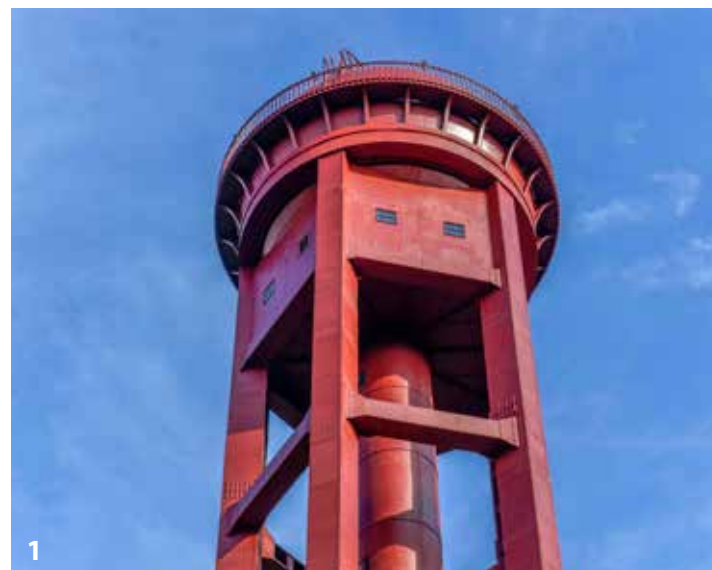


Lösung: Spiegelung des Frankfurter Tors in einer herbstlichen Pfütze. Schön, oder?

Was ist los in meinem Quartier? Welche Termine stehen an? Welche Läden sind einen Besuch wert? Was tut degewo für meinen Kiez? Auf diesen hellblauen Seiten steht, was in den nächsten drei Monaten in Ihrer Nachbarschaft läuft. Dazu lernen Sie interessante Menschen aus Ihrem Kiez kennen und erfahren von spannenden Projekten und Initiativen.

↑ **WO IST DAS DENN?**  
Kleine Rätselaufgabe!  
Schauen Sie sich um in Ihrer Nachbarschaft, dann werden Sie diese besondere Ansicht bestimmt entdecken. Kleiner Tipp: Imma schön nach unten kicken!





1



2



3



4

## Termine, Termine

### 21. November 1. Entdecken

Natur und Technik verbinden: Schöner Sonntags-spaziergang entlang der Gleise im Natur-Park Schöneberger Südgelände, dem ehemaligen Rangierbahnhof Tempelhof. 14.30–16.30, 7,50 €, Parkeingang S-Bahnhof Priesterweg

### Dezember 2. Nachkieken

Nicht vergessen: Vor Weihnachten ist nach Weihnachten! In der ersten Januarhälfte holt die BSR alle (abgeschmückten) Weihnachtsbäume vom Straßenrand ab. Wann welche Straße dran ist, steht im Dezember auf bsr.de.

### 20. + 21. November 3. Bezaubern

Die Berliner Märchentage verzaubern die Stadt. In Neukölln zum Beispiel im Puppentheater-Museum mit dem chilenischen Marionettentheaterstück „Das Schädelmädchen“. 16 Uhr, 10 €, Kinder von 3-10 Jahren, Karl-Marx-Str. 135

### 3.–5. Dezember 4. Freuen

Für viele der schönste, sicher aber einer der stimmungsvollsten Weihnachtsmärkte in Berlin: Der Alt-Rixdorfer Markt verbindet das neue, hippe Neukölln mit seinem historischen Kern. Fr 17–21 Uhr, Sa 14–21, So 14–20 Uhr, Eintritt frei, Richardplatz

### 27. November 5. Staunen

Die schönsten Ausschnitte von Mozarts Zauberflöte unter dem Sternenhimmel des Planetariums am Insulaner. Mit Live-Erläuterungen, um der Handlung der Geschichte zu folgen. 20 Uhr, 10,50 €, Münsterdamm 90, Tickets: planetarium.berlin

### Immer dienstags 6. Mitmachen

Hip-Hop, Pop und Jazz: Jeden Dienstag treffen sich die Marienfelder Tanzkids (6–12 Jahre) zum Training, erstellen eigene Choreos, nehmen Videos auf und bereiten Auftritte vor. Ab 16 Uhr, Waschhaus, Waldsassener Str. 40a, oder Sportplatz

### 19. November 7. Vorlesen

In Kreuzberg und Friedrichshain wird für den Vorlesetag noch Verstärkung gesucht! Unter vorlesetag.de in der Rubrik „Suchen und Finden“ nachschauen, es freuen sich die Jane-Goodall-Grundschule oder die Kita Löwenzahn über Vorleser.

### 6. Dezember 8. Erleben

Der Märchentruck kommt wieder in die Gropiusstadt – diesmal mit einer corona-konformen mobilen Bühne. So können die kleinen Zuschauer entspannt das Puppentheater verfolgen. 14.30 + 16 Uhr, Eintritt frei, am Wutzky, Rotraut-Richter-Platz 1



5



6



7



8



# Retter der Schätze

Die Lieblingstasse hat einen Sprung? Porzellanrestaurator Sergej Saidov hilft



Der Porzellanexperte: Sergej Saidov mit dem riesigen Porzellanhund Steini (oben). Fein bemalt: eine kleine Porzellanfigur, die jemandem sehr viel bedeutet (rechts)



Vor Sergej Saidovs Werkstatt in der Schöneberger Steinmetzstraße 17 sitzt ein Wachhund mit spitzen Ohren und einer schwarzen Fliege. Er heißt Steini und seine Pfote war kaputt. Aber das hat Sergej Saidov wieder hinbekommen. Denn Steini ist aus Porzellan und sein Besitzer ist diplomierter Restaurateur. Und der bekommt vieles wieder hin. In seinem Porzellanatelier zeugen unzählige filigrane Figuren, Vasen, Schalen und Tassen von seiner Kunst, Geliebtes oder Geerbtes wiederherzustellen.

Denn zu Sergej Saidov und seiner Frau Madina Labazanova, ebenfalls Restaurateurin, geht man, wenn die heiß geliebte Tasse von der Oma einen Riss hat. Oder wenn von der Putte die Nase abgebrochen ist. Oder eine Figur beim Staubwischen umgefallen ist und sich den Fuß gebrochen hat. „So etwas passiert recht häufig“, sagt Sergej Saidov. Alltag also für ihn, der mit seiner Frau vor über 20 Jahren aus Dagestan nach Berlin gekommen ist und seit elf Jahren selbstständig das kleine Ladengeschäft mit Werkstatt und Atelier betreibt. Und der auch vor komplexeren Aufgaben nicht zurückschreckt. Wem seine japanische Teeschale zerschellt, bekommt sie nicht nur wieder heil, sondern auch in der gleichen japanischen Brenntechnik zurück. Und auch wenn etwas fehlt, zum Beispiel einem Leuchter ein Porzellanarm, kann er den nachbilden. „Wir sind ja auch Künstler“, sagt Sergej Saidov, „wir können nicht nur die Technik, wir verstehen auch die Zeit und die Umstände, in denen etwas hergestellt wurde.“

Davon zeugen die Wände in ihrem Laden: Überall hängen eigene Werke, Landschaftsbilder, Porträts, Tierzeichnungen und Stadtansichten, teils surreal, teils realistisch. Dazu Porzellan-Teller oder Vasen, die Madina Labazanova ganz fein mit Naturmotiven bemalt hat.

Aber auch wenn die eigenen kaputten Schätze keine große Kunst sein sollten, ist man hier richtig. Doch bittet Sergej Saidov um Geduld: „Es ist alles Handarbeit, die Reparatur dauert ihre Zeit.“ Den Preis kann er aber ziemlich genau kalkulieren. Und noch eine Bitte hat er: „Gerne vorher anrufen, dann können wir einen Termin ausmachen.“

**Kontakt: Tel. 030/50509185. Infos: ms-porzellanatelier.de**

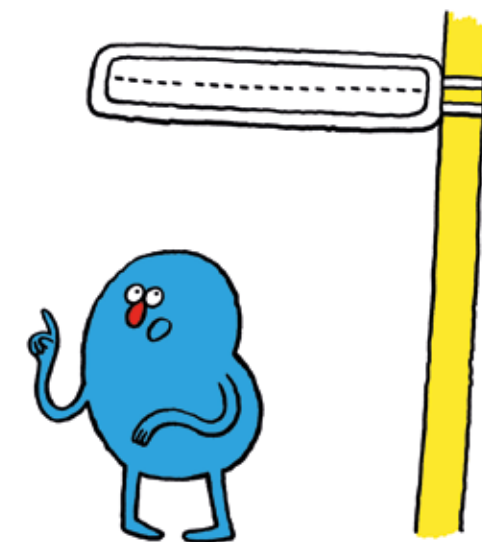


## Gertrud-Junge-Bibliothek

Die Stadtteilbibliothek im Gemeinschaftshaus der Gropiusstadt heißt jetzt Gertrud-Junge-Bibliothek. Die SPD-Politikerin (1908–1994) hatte sich für die Errichtung eines generationenübergreifenden Kultur- und Stadtteilzentrums in der Gropiusstadt eingesetzt. Ihr ist es zu verdanken, dass es das Gemeinschaftshaus gibt.

**Straßennamen raten**  
stadtleben verrät die  
Geschichten hinter den Schildern

## Wer war das?



## Mehr Fahrrad, weniger Auto

Bei einer Umfrage unter mehr als 1.000 Anwohnern in Friedrichshain und Kreuzberg haben sich die meisten dafür ausgesprochen, den Autoverkehr zugunsten von

Fahrradwegen zurückzudrängen. Und das mit großer Mehrheit: Mehr als 90 Prozent befürworten zum Beispiel die Poller und neuen Pop-up-Radwege im Bezirk.

Schon sein Vater war Bürgermeister. 1800 im ostpreußischen Drenfurt geboren, hatte der Jurist in Königsberg studiert. 1844 wurde er in Berlin Bürgermeister. Doch seine liberale Haltung und sein Engagement für eine Verfassung war König Friedrich Wilhelm IV. und den konservativen Stadträten ein Dorn im Auge. Bei der Bevölkerung war er umso beliebter, besonders nachdem er bei einer königlichen Audienz den Rückzug der Truppen aus Berlin gefordert hatte. 1848 wurde er ins Amt des Oberbürgermeisters gewählt, konnte dies aber nur bis 1850 halten. Bis zu seinem frühen Tod im Jahr 1860 leitete er die Berliner Freimaurerloge „Zum goldenen Schiff“. Sein Sohn Bernhard war Arzt und Krebsforscher.

Franz Christian Naumann, Berliner Oberbürgermeister: In Kreuzberg gibt es eine Naumannstraße.





## Im Frühjahr fährt die Britzer Parkbahn wieder

Seit Sommer 2019 stand die beliebte Britzer Parkbahn still. Durch die Sommerhitze im Juli hatten sich die Gleise verformt und mussten repariert werden. Als es ein Jahr später wieder losgehen konnte, kam Corona. Die kleinen, nur 1,50 Meter breiten Personenwagen der Parkbahn ließen den vorgeschriebenen Mindestabstand zwischen den Fahrgästen nicht zu – deshalb konnte der Betrieb bisher nicht wieder aufgenommen werden. Doch die Betreiber sind zuversichtlich, dass die Bahn im März 2022 wieder starten kann.



## Bitte richtig parken

Auf degewo-Grundstücken gibt es Flächen mit absolutem Parkverbot – aus gutem Grund. Feuerwehrezufahrten müssen jederzeit frei bleiben. Nur Notdienste dürfen dort parken, Dienstleister nicht. Das degewo Kundencenter Süd hat die Firma Safe Place beauftragt, Falschparkern Strafzettel zu erteilen, statt gleich den Abschleppwagen zu rufen. Damit es nicht zu teuer wird.

## Fridays for Future ganz praktisch

So wichtig wie heute war Umweltbildung wohl noch nie. Und in der Neuköllner Heinrich-Mann-Schule soll die jetzt mit neuer Gebäudetechnologie und CO<sub>2</sub>-Sensoren noch innovativer vermittelt werden. Mit vernetzten, selbstlernenden Heizungsventilen zum Beispiel wird CO<sub>2</sub>-Ausstoß vermieden – und den Schülern gleichzeitig nachhaltiges Heizen nähergebracht. Für den

Bezirk ist das ein weiterer Schritt auf dem Weg zu noch mehr Klimaneutralität an den Schulen – und die Schüler werden in die Montage und Nutzung des neuen Systems gleich eingebunden. Fridays for Future ganz praktisch angewendet.



Fotos: dpa Picture-Alliance; Gene Glover (2); Loomery/plainpicture; Depositphotos

# Absolut freiwillig



Im 3D Medienhaus finden Kinder und Jugendliche aus Marienfelde einen Ort, wo sie abseits von Schule und Elternhaus willkommen sind

„Wichtig für die Kinder und Jugendlichen ist, dass alles absolut freiwillig ist“, sagt Christina Studte, eine der beiden Leiterinnen der Einrichtung. „Man kann kommen und gehen, wann man möchte, niemand muss sich verpflichten, irgendetwas zu tun oder sich auf irgendeine Regelmäßigkeit festlegen.“ Sie können also einfach ins 3D Medienhaus hereinschneien und sehen, was gerade läuft. Oder selber eine Idee mitbringen – zum Beispiel Kekse aus einem TikTok-Video backen. Das hat unter strengsten Corona-Bedingungen gerade der Erzieher Sven Hartwig mit einem Jungen zusammen gemacht: Der Junge stand im Flur und gab die Anweisungen, Sven Hartwig rührte das Ganze in der Küche zusammen und hat es gebacken. War ziemlich lecker, sagte der Junge.

Die Pädagogen machen also mit, hören zu, geben Tipps – wenn gewünscht – oder kommen mit Angeboten oder Anregungen um die Ecke. Es gibt auch einmal in der Woche einen Mädchentreff. „Dort können die Mädchen in geschütztem Rahmen über Dinge sprechen, die nicht für alle Ohren bestimmt sind“, sagt Friederike Knust, die andere Leiterin des 3D Medienhauses. „Das wird gerne angenommen.“

Eine Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung gibt es in dieser Ecke von Marienfelde schon seit vielen Jahren. Nachdem das Nachbarschafts-

Engagiertes Pädagogenteam: Christina Studte (3. v. l.), Friederike Knust (rechts) und ihre Mitarbeiter im 3D Medienhaus. Kontakt: Tel. 030/72 01 61 82, mehr Infos: nus3.de

und Selbsthilfzentrum in der UFA-Fabrik e. V. vor elf Jahren die Trägerschaft übernommen hatte, wurden die Räume des ursprünglichen Medienhauses im ersten Stockwerk der Stadtteilbibliothek renoviert. Die vom Bezirk geförderte Einrichtung zog in das benachbarte Gebäude in der Domagkstraße 3 um, das „3D“ im Namen kommt also vom Straßennamen und der Hausnummer. Der Flachbau bietet eine kleine Sporthalle, einen Garten und viel Fläche zum Spielen: eine moderne Küche, Projekt- und Werkräume, Mediengeräte mit Internetzugang und medienpädagogische Workshops. Eins der nächsten Projekte besteht darin, zusammen mit Profis eine App für das 3D Medienhaus zu entwickeln. Das wird einige PC-Freunde hierher locken. In den Schulferien gibt es noch mehr Angebote – es sind zu viele, um sie alle aufzuzählen.

Eigentlich würden pro Tag zwischen 50 und 70 Kinder und Jugendliche ins 3D Medienhaus kommen – so sah es jedenfalls vor der Corona-Pandemie aus. Die strengen Hygieneauflagen mit Registrierung und Maskentragen, ohne die es zurzeit nicht geht, halten jedoch viele davon ab, zu kommen. Wenn allerdings der Graffiti-Workshop losgeht, melden sich doch einige verbindlich mit Namen und Adresse an. „Am nächsten Samstag haben wir hier bestimmt ein volles Haus“, sagt Friederike Knust.





## Neue geförderte Wohnungen für Neukölln

Der Grundstein für das Neubauprojekt RIX an der Glasower Straße 3–10 in Berlin-Neukölln ist bereits gelegt. In Zusammenarbeit mit Kondor Wessels, der Deutsche Asset One GmbH und degewo entstehen dort insgesamt 137 neue Wohnungen und eine Kindertagesstätte. 44 dieser Wohnungen sind sozial gefördert und werden von degewo übernommen. Das rund 5.200 Quadratmeter große Grundstück liegt in der Nähe des S- und U-Bahnhofs Neukölln und damit mitten im Herzen des Stadtteils. Bis zum Ende des Jahres 2023 sollen die Wohnungen bezugsfertig sein.

### Hilfe bei Ausfall des Aufzugs

Hilfsbedürftige Mieter, die auf ihren Aufzug im Haus angewiesen sind, werden bei länger andauerndem Betriebsstillstand kostenlos von SOPHIA unterstützt – zum Beispiel mit Einkaufshilfen oder Krankentransporten. Wird ein Aufzug außer Betrieb genommen, informiert degewo im Haus, wie SOPHIA zu erreichen ist.



### Ihre Daten sind uns wichtig!

Haben Sie ein Anliegen, mit dem Sie sich an degewo wenden möchten? Dann geben Sie bitte neben Ihrem Namen und Ihrer Adresse immer Ihre **Mietvertragsnummer** an. Ohne diese Nummer kann degewo aus Datenschutzgründen keine Auskünfte geben. Nutzen Sie bitte nur **einen Kontaktweg** (Post, E-Mail [zkb@degewo.de](mailto:zkb@degewo.de) oder Tel. 030 26485-5000). Wer alles parallel macht, sorgt für Zeitverzögerungen bei der Bearbeitung.